

Kurzankündigungen WiSe 2017/18 Arbeitsstelle Studium und Beruf

Seminare „Geisteswissenschaftliche Schlüsselkompetenzen“ Lehrveranstaltungen im Optionalbereich und im ehemaligen ABK-Bereich

Die hier aufgeführten Veranstaltungen können im Studium Generale [SG], im Fachspezifischen Wahlbereich der SLM-Studiengänge [SLM WB] und im Freien Wahlbereich [W] besucht werden. Die Lehrveranstaltungen können aber auch für alle Modulbausteine des früheren ABK-Bereichs [ABK] belegt werden: Diese Veranstaltungen ersetzen die früheren Seminare zur Berufsfelderkundung, zur Berufs- und Bewerbungspraxis und die berufskundliche Überblicksvorlesung.

Weitere Erläuterungen zur Veränderung der Curricularstruktur (ABK + Wahlbereich => Optionalbereich) unter: <https://www.slm.uni-hamburg.de/astub>.

Seminar 50-100

Aufgaben, Methoden und gesellschaftliche Verantwortung der Geisteswissenschaften

Dr. Ulrike Job

Do 14-16

Ü35 12095

Kurzbeschreibung

„Was verbindet geisteswissenschaftliche Fächer miteinander? Was macht uns Geisteswissenschaftler/-innen aus, was können wir, was unterscheidet uns von anderen Fakultäten? Was sind unsere/meine besonderen Stärken? Wie bekomme ich die Verbindung hin zwischen Studientheorie und Anwendung in der beruflichen Praxis? Wie lässt sich außerhalb des eigenen Studienfachs erklären, was geisteswissenschaftliche Kompetenzen sind? ...“. Diesen und anderen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.

Zu den Geisteswissenschaften gehört eine große Vielfalt von Studienfächern, deren Gemeinsamkeit u. a. darin besteht, sich mit dem zu beschäftigen, was Menschen und deren Kulturen an Zeugnissen hinterlassen haben. Geisteswissenschaftliche Disziplinen beschäftigen sich mit „Produkten des menschlichen Geistes“ wie Sprache(n), Literatur, Kunstwerken oder Musik. Sie vermitteln Hintergrundwissen und machen so Kultur und Kulturen verstehbar.

Das Seminar dient zum einen dem Verständnis für geisteswissenschaftliche Disziplinen, zum anderen insbesondere der Selbstreflexion über die eigenen Studienleistungen, um Arbeitgebern über das Hochschulzeugnis hinaus Signale im Hinblick auf das erworbene Kompetenzprofil („educational signaling“) geben zu können.

Seminarinhalte

- Pluralität von Fächern und Methoden innerhalb der Geisteswissenschaften
- Erinnern – Vermitteln – Gestalten als gemeinsame Aufgabe
- Orientierungsfunktion der Geisteswissenschaften
- Wissenschaftsgeschichtliche Ursprünge der Geisteswissenschaften
- Kompetenzen von Absolventen/Absolventinnen der Geisteswissenschaften

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehören aktive Teilnahme am Seminar mit Gruppenarbeiten, Lektürediskussion und Übernahme von Kurzpräsentationen sowie ein schriftliches reflexives Essay über die gesellschaftlichen Aufgaben der Geisteswissenschaften als Studienleistung.

Seminar 50-101

Bachelor ... und dann?! Gestaltung des Übergangs vom Bachelor in den Beruf oder in ein weiterführendes Masterstudium

Dr. Ulrike Job

Di 10-12

Ü35 12095

Kurzbeschreibung

Der Abschluss eines Studiums markiert den Übergang in eine neue Lebensphase: Schließen Sie ein weiteres Studium an? Oder möchten Sie in den Beruf einsteigen? Dieses Seminar bietet Ihnen Reflexionsmöglichkeiten in der Endphase des Studiums darüber, welche Wünsche und Ziele Sie mit der Zeit nach dem Studium verbinden. Im Seminar erhalten Sie die Möglichkeit, sich über eigene Stärken und Interessen klar zu werden und nach weiterführenden Studienangeboten oder Berufseinstiegsmöglichkeiten zu recherchieren. Nach dem Seminar verfügen Sie somit über eine persönliche Strategie für die Zeit nach dem Bachelor/Master, haben Informationen zu weiterführenden Studienangeboten, Berufsfeldern und Einsteigerstellen gesammelt sowie überzeugende Formen für die Präsentation Ihrer Wünsche und Ziele erstellt.

Seminarinhalte

- Wege nach dem Studium
- Recherchestrategien für Masterangebote oder berufliche Einsteigerstellen
- Klärung der eigenen Fähigkeiten, Wünsche und Ziele im Berufsleben
- Persönliches Kompetenzprofil
- Erstellen von „alternativen“ Bewerbungsunterlagen
- Vorstellungsgespräch und Assessment Center

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme am Seminar (u. a. Übungen zur Selbstreflexion, Gruppenarbeiten sowie die Übernahme von Kurzpräsentationen) und (b) mehrere schriftliche Aufgaben.

Seminar 50-102

Einstieg in die Medienbranche

Nadia Blüthmann M.A., MHEd

Do 10-12

Ü35 12095

Kurzbeschreibung

Hamburg gilt als einer der wichtigsten Medienstandorte Deutschlands: große Verlagshäuser, private und öffentliche Rundfunkanstalten sowie eine stetig wachsende Digitalwirtschaft bieten zahlreiche Einsatzmöglichkeiten für Geisteswissenschaftler/-innen. Den schon sprichwörtlich gewordenen Wunsch vieler Studierender, später „irgendwas mit Medien“ zu machen, werden wir im Rahmen dieses Seminars konkretisieren. Zunächst erarbeiten wir gemeinsam einen Überblick über die vielfältige Medienlandschaft Hamburgs und deren typische Berufe für Geisteswissenschaftler/-innen. Anschließend erhalten Sie die Gelegenheit, je nach persönlichem Interesse eines dieser Felder näher zu erkunden und ein (selbst organisiertes) Interview mit einem oder einer Medienschaffenden zu führen. Am Ende des Semesters verfügen Sie über einen guten Überblick über die Medienbranche, können Ihre beruflichen Perspektiven in diesem Bereich einschätzen und kennen die nächsten Schritte zu einem Einstieg in die Medien.

Seminarinhalte

- Erarbeitung eines Überblicks über den Medienstandort Hamburg und der Einsatzgebiete für Geisteswissenschaftler/-innen
- Notwendige Fach- und Schlüsselkompetenzen für Tätigkeiten in der Medienbranche
- Einstiegswege und Qualifikationsmöglichkeiten für Medienberufe
- Entwicklung eines Interviewleitfadens und Durchführung eines Interviews mit Berufspraktikern und -praktikerinnen außerhalb des Seminars
- Gäste aus der Praxis und Exkursionen zu ausgewählten Medienbetrieben
- Einschätzung der Berufsperspektiven in der Medienbranche und Reflexion der eigenen beruflichen Vorstellungen

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme und Mitarbeit im Seminar und (b) eine Recherche und ein Interview zu einem Beruf in der Medienbranche, die im Seminar präsentiert und schriftlich reflektiert werden.

Seminar 50-103

Entdeckungstour: Berufliche Einsatzfelder für Geisteswissenschaftler/-innen mit (Fremd-)Sprachen

Dipl.-Psych. Claudia Cottel-Reeder

Mi 14-16

Ü35 12095

Kurzbeschreibung

Die Vielfältigkeit geisteswissenschaftlicher Studienfächer und deren Kombinationen korrespondiert mit einer ebenfalls hohen Vielfalt beruflicher Möglichkeiten für Absolventen dieser Disziplinen. Im Seminar werden typische und auch weniger typische berufliche Einsatzfelder mit (Fremd-)Sprachen für Geisteswissenschaftler/-innen in einen systematischen Überblick gebracht. Darüber hinaus erfolgt eine Auseinandersetzung mit den eigenen Kompetenzen und Persönlichkeitsstrukturen, die für bestimmte Berufe erforderlich sind. Anschließend sollen Berufsfelder durch selbst durchgeführte persönliche Interviews (kein E-Mail- und kein Telefon-Interview) mit Berufspraktikern und -praktikerinnen vorzugsweise in Hamburg erkundet werden. Teilnehmer erhalten so einen fundierten Überblick über (fremd-) sprachenbezogene Einsatzfelder als Basis für eine realistische Einschätzung eigener Beschäftigungsmöglichkeiten.

Seminarinhalte

- Berufskundliche Über- und Einblicke, Perspektiven und Entwicklungen von geisteswissenschaftlichen Berufsfeldern mit (Fremd-)Sprachenbezug, auch aus der Erfahrungskompetenz der Lehrbeauftragten
- Exploration eigener Schlüsselkompetenzen und typischer Kompetenzen von Geisteswissenschaftler/-innen
- Mögliche Qualifikationswege, hilfreiche Zusatzqualifikationen
- Entwicklung eines Interviewleitfadens
- Gäste aus der Praxis
- Interviews mit Berufspraktikern inner- und außerhalb des Seminars
- Absolventenstudien und Arbeitsmarktberichte

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme am Seminar und (b) ein berufskundlicher Bericht zum Besuch einer selbstgewählten Einrichtung und dem dort geführten Interview, der auf AGORA allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Seminars zur Verfügung gestellt wird.

Seminar 50-104

Kopf schlägt Kapital! „Social Entrepreneurship“ – etwas für Geisteswissenschaftler/-innen?

Arne Offermanns M.A.

Mo 10-12

Ü35 02036

Kurzbeschreibung

Viele Studierende in den Geisteswissenschaften sind neben dem Studium aktiv – ehrenamtlich, sozial oder politisch. Selbst in Nebenjobs verfolgen viele gesellschaftspolitische Ziele. Wir fragen uns, wie wir aus dem, was uns umtreibt, eine berufliche Zukunft bauen könnten. Dazu beschäftigen wir uns mit der Idee des *Social Entrepreneurship*, also mit „sozialem Unternehmertum“ oder „Sozialunternehmertum“. Der Gedanke, die eigenen sozialen, gesellschaftlichen oder politischen Ziele mittels unternehmerischen Handelns zu verfolgen oder gar selbst „Unternehmer“ zu werden, mag zwar zunächst befremden. Unternehmen wie Viva con Agua haben aber gezeigt, dass aus sozialen Projekten tragfähige Geschäftsideen werden können. Warum also nicht mit den eigenen Wünschen und Ideen spielen und schauen, was du daraus machen könntest? Gespräche mit Experten und Sozialunternehmern aus der Hamburger „Szene“ dienen dazu, die eigenen Überlegungen zu testen und einen realistischen Blick auf Möglichkeiten, Schwierigkeiten und Grenzen des *Social Entrepreneurship* zu gewinnen.

Seminarinhalte

- Was ist *Social Entrepreneurship*?
- Manager oder Entrepreneur?
- Zentrale Konzepte und Techniken der Entrepreneurship-Forschung
- Gespräche mit Experten
- Besuche bei der fux^{EG} und dem Social Impact Lab Hamburg
- Arbeit an der eigenen „Geschäftsidee“

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Mitarbeit im Seminar und (b) kurze Präsentation oder Skizze der eigenen „Geschäftsidee“ in selbstgewählter Form. Alternativ zu (b) ist in Absprache mit dem Dozenten auch die Vorstellung eines interessanten Buches oder Sozialunternehmens möglich.

Seminar 50-105

Gut vorbereitet ins Praktikum

Christoph Fittschen M.A.

Di 16-18

Termine: 24.10., 07.11., 21.11., 05.12., 19.12.2017

Ü35 12095

Kurzbeschreibung

Ein Praktikum bietet umfassende Chancen für den Studienverlauf und den Einstieg in das Berufsleben. Inhalte aus dem Studium können hier angewendet, ausprobiert und überprüft werden und diese Erfahrungen und Erkenntnisse wieder in das universitäre Lernen getragen werden. Zusätzlich kann der Bewerbungsprozess durchlaufen und Kontakte geknüpft werden. In kompakter Form werden in diesem Seminar Anliegen und Fragen rund um die zentralen Themen vor, während und nach einem Praktikum beleuchtet.

Seminarinhalte

24.10. Standortbestimmung

- Das geisteswissenschaftliche Studium, das eigene Profil, Chancen und Ziele im Praktikum
- Unterstützung durch die Arbeitsstelle Studium und Beruf (ASTuB)

07.11. Bewerbungsunterlagen I

- Der Lebenslauf und die schriftliche Präsentation der Bewerbung

21.11. Bewerbungsunterlagen II

- Das Anschreiben

05.12. Vorstellungsgespräch

- Gesprächsvorbereitung, -verlauf und Umgang mit häufig gestellten oder heiklen Fragen

19.12. Praktikumsvertrag und -zeugnis

- Inhalte, Formulierungen und ihre Bedeutung

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) regelmäßige, aktive Teilnahme an allen fünf genannten Terminen, (b) eine mindestens vierseitige Ausarbeitung zu einem ausgewählten geisteswissenschaftlichen Berufsfeld und c) die Erstellung einer persönlichen Bewerbung auf eine ausgeschriebene Stelle.

Seminar 50-106

Das Praktikum als Chance für Geisteswissenschaftler/-innen

Christoph Fittschen M.A.

Mo 12-14

Ü35 12095

Kurzbeschreibung

Die sowohl praktische als auch reflexive Vorbereitung eines angestrebten Praktikums steht im Fokus dieses Seminarangebotes. Die Teilnehmenden analysieren ihr persönliches Profil – gerade auch in Bezug auf ihr geisteswissenschaftliches Studium und ihre berufsbezogenen Qualifikationen und Motivationen, erstellen ihre persönliche Mappe, bekommen Informationen zu unterschiedlichen Recherche- bzw. Bewerbungsstrategien, zum Vorstellungsgespräch und zu Praktikumsvertrag und Arbeitszeugnis.

Seminarinhalte

- Erworbene Fähigkeiten innerhalb eines geisteswissenschaftlichen Studiums
- Die Bedeutung des Praktikums und seine Chance zur Neuorientierung
- Das persönliche Profil und Ziele im Praktikum
- Lebenslauf, Anschreiben und weitere Bestandteile der Mappe
- Online-Bewerbung
- Vorstellungsgespräch
- Das Assessment Center als besondere Form des Vorstellungsgesprächs
- Praktikumsvertrag und Arbeitszeugnis
- Geisteswissenschaftler/-innen auf dem Arbeitsmarkt
- Unterstützung durch die Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB)

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) regelmäßige, aktive Teilnahme und (b) die Erstellung einer persönlichen Bewerbung auf eine ausgeschriebene Stelle.

Seminar 50-107
Zeit- und Stressmanagement
Christoph Fittschen M.A.
Di 12-14
Ü35 12095

Kurzbeschreibung

Neben dem Fachlichen entscheiden auch die „Soft Skills“ der Persönlichkeit über einen Erfolg im Berufsleben. Kompetenz in der Auseinandersetzung mit der eigenen Person, wie z.B. der Umgang mit Zeit oder Stress oder die Fähigkeit zur Selbstmotivation, ist hierfür ein entscheidender Baustein. Das Seminar will hierzu Grundideen vermitteln und dabei die Selbstreflexion der Teilnehmenden hinsichtlich der eigenen Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten anregen.

Die Bereitschaft, sich mit den eigenen Haltungen, Fähigkeiten und Handlungsmustern auseinanderzusetzen und im Plenum auszutauschen, wird für eine sinnvolle Teilnahme vorausgesetzt.

Seminarinhalte

- Der Energiehaushalt des Individuums
- Zeiträuber und Strategien
- Instrumente des klassischen Zeitmanagements
- Zeit als sprachliches Konstrukt
- Versteckte Themen hinter der fehlenden Zeit
- Werte, Ziele, Motivation, Disziplin und Organisation
- Stressoren – ihre Wahrnehmung, Bewertung und Reaktion
- Stressverstärker
- Die eigenen Ressourcen bewusst machen
- Interventionsmöglichkeiten, z.B. bei Lampenfieber oder der mündlichen Prüfung

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die regelmäßige, aktive Teilnahme und (b) die Erstellung eines reflexiven Berichts zu ausgewählten Themen aus dem Seminarverlauf.

Seminar 50-108
Selbstorganisiertes Lernen und Arbeiten
Nadia Blüthmann M.A., MHEd
Di 10-12
Ü35 02036

Kurzbeschreibung

Durch ein geisteswissenschaftliches Studium erlangen Sie nicht nur ein profundes Wissen in Ihrem jeweiligen Fach – Sie eignen sich auch wertvolle Methodenkompetenzen an, für die Geisteswissenschaftler/-innen auch auf dem Arbeitsmarkt besonders geschätzt werden. Die Fähigkeiten zur Selbstorganisation, zur Erschließung und Strukturierung umfangreicher Themengebiete und zum vernetzten Denken sind nur einige der Anforderungen, die Ihr Studium an Sie stellt. In diesem Seminar betrachten wir die für das selbstorganisierte Lernen und Arbeiten notwendigen methodischen und selbstbezogenen Kompetenzen und erarbeiten Strategien, wie Sie diese verbessern können. Die Inhalte werden dabei jeweils zunächst theoretisch fundiert und anschließend anhand praktischer Übungen aus Ihrem Studienalltag erprobt. Auf diese Weise erarbeiten Sie sich Ihr persönliches Kompetenzprofil, das wir immer auch im Hinblick auf die beruflichen Perspektiven für Geisteswissenschaftler/-innen reflektieren.

Seminarinhalte

- Methoden- und Selbstkompetenzen für das selbstorganisierte Lernen und Arbeiten
- Anforderungen und Gewinn eines geisteswissenschaftlichen Studiums im Hinblick auf diese Kompetenzen
- Elemente des selbstorganisierten Lernens und Arbeitens: Planen und Organisieren, Lesen und Auswerten, Strukturieren und Lernen, Konzentration und Kreativität
- Das eigene Kompetenzprofil erstellen und reflektieren
- Bedeutung des geisteswissenschaftlichen Kompetenzprofils für den Beruf

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme und Mitarbeit im Seminar und (b) das semesterbegleitende Führen eines persönlichen Lernjournals, in dem die im Seminar vorgestellten Inhalte und Methoden dargestellt, angewendet und reflektiert werden.

Seminar 50-109

Lernen durch Lehren: Methoden für Tutorien und Lehrprojekte

Nadia Blüthmann M.A., MHEd

Fr 9-13

Termine: 20.10.2017, 17.11.2017, 12.01.2018

Ü35 02036

Kurzbeschreibung

Sie möchten ein Tutorium oder ein studentisches Lehrprojekt durchführen? Oder planen, außerhalb der Universität zu unterrichten und benötigen dafür didaktisches Methodenwissen? Dieses Seminar vermittelt Ihnen das wichtigste Handwerkszeug zur erfolgreichen Durchführung Ihrer Veranstaltung. Wir betrachten zunächst die Planung von ganzen Veranstaltungen und einzelnen Sitzungen und reflektieren Ihre Aufgaben und Ihre Rolle in der Unterstützung von Lernprozessen. Anschließend erarbeiten wir didaktische Methoden für eine teilnehmerorientierte Veranstaltung und widmen uns den notwendigen Sozialkompetenzen im Umgang mit (vielleicht auch schwierigen) Teilnehmenden. Sollten Sie bereits eine Veranstaltung durchführen, erhalten Sie außerdem die Gelegenheit zur Klärung konkreter Anliegen und zur Reflexion Ihrer Tätigkeit.

Seminarinhalte

20.10.2017

- Aufbau und Aufgaben von Tutorien und Lehrveranstaltungen
- Rollenklärung und Selbstpräsentation
- Grob- und Feinplanung von Veranstaltungen

17.11.2017

- Aktivierung der Teilnehmenden
- Auswahl und Einsatz von didaktischen Methoden
- Umgang mit (schwierigen) Teilnehmenden und schwierigen Seminaranforderungen

12.01.2017

- Teilnehmende beim Lernen begleiten und auf Prüfungen und Hausarbeiten vorbereiten
- Feedback geben und empfangen
- Reflexion der eigenen Veranstaltung und des eigenen Lern- und Entwicklungsprozesses

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme an allen drei genannten Terminen und (b) die Erstellung eines didaktischen Portfolios bestehend aus mehreren semesterbegleitend anzufertigenden Aufgaben.

Seminar 50-110

Tools für die Erwachsenenbildung

Nadia Blüthmann M.A., MHEd

Mi 10-12

Ü35 12095

Kurzbeschreibung

Ob im Rahmen eines studentischen Lehrprojekts an der Universität, als Nachhilfelehrer/-in oder als Dozent/-in an Hochschulen oder in der Erwachsenenbildung – viele Geisteswissenschaftler/-innen sind im Bereich Bildung und Weiterbildung beschäftigt. In diesem Seminar erhalten Sie das nötige didaktische Handwerkszeug, um Lehrszenarien zu konzipieren, Gruppen erfolgreich zu leiten und sich in Ihrer Rolle als Lehrende/-r sicher zu fühlen. Neben dem notwendigen Methodenwissen betrachten wir auch typische Einsatzgebiete, in denen Geisteswissenschaftler/-innen lehrend tätig sein können.

Seminarinhalte

- Die eigene Rolle in Lehrsituationen definieren
- Veranstaltungen konzipieren und planen
- Der gezielte Einsatz von didaktischen Methoden
- Kommunikationspsychologie für Lehrsituationen
- Gruppenprozesse verstehen und Gruppen leiten
- Feedback geben und empfangen
- Rhetorik für Lehrende
- Weiter- und Erwachsenenbildung als Berufsfeld für Geisteswissenschaftler/-innen

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme und Mitarbeit im Seminar und (b) die Erstellung eines didaktischen Portfolios, das sich aus mehreren, semesterbegleitend anzufertigenden Aufgaben zusammensetzt.

50-111

Gruppendynamik reflektieren – Teamkompetenz erweitern

Dipl.-Psych. Michaela Schlichting

Mo 12-14

Ü35 02036

Kurzbeschreibung

Die zu lösenden Aufgabenstellungen in der modernen Arbeitswelt werden zunehmend komplexer. Für deren Bewältigung setzt ein Großteil der Unternehmen auf Teamarbeit:

Was bedeutet es für die Zusammenarbeit, wenn verschiedene Individuen mit unterschiedlichen Kompetenzen und Persönlichkeitseigenschaften in einer Gruppe aufeinandertreffen?

Wie kann es gelingen, sich in ein (bestehendes) Arbeitsteam zu integrieren?

Welchen Gruppendynamiken ist jedes Teammitglied ausgesetzt, und welche expliziten und impliziten „Spielregeln“ der Zusammenarbeit sind zu beachten?

Diesen und anderen Fragen soll in diesem Seminar näher nachgegangen werden.

Durch die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Inhalten (s. u.) sollen Sie dazu befähigt werden, verschiedene Ebenen der Teamarbeit aus der Metaperspektive betrachten und analysieren zu können - auch, um den eigenen Standort zu bestimmen in Bezug zu anderen Teammitgliedern, zur Führungskraft und zur Arbeitsaufgabe.

Ziel ist es, durch ein tiefergehendes Verständnis für soziale und psychologische Wirkungsmechanismen in Gruppen und Teams, die eigene Teamkompetenz zu erweitern, um für die (spätere) Berufspraxis besser gerüstet zu sein.

Seminarinhalte

- Teamentwicklung
- Teamfähigkeit
- Kommunikation im Team
- Umgang mit Konflikten
- Führen und geführt werden
- Entscheidungsfindung in Teams
- Grenzen der Teamarbeit

Methoden: Abwechslungsreiche Gruppen-, Tandem- und Einzelübungen, moderierte Diskussion, Erfahrungsaustausch

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar und (b) eine schriftliche Aufgabe (Skizzierung eines idealtypischen Teams).

Seminar 50-112

Felix Lorenzen M.A.

Social Media: Chancen und Risiken für Bürger/-innen, Unternehmen und die Gesellschaft

Fr 10.15-15.30 Uhr

Termine: 27.10., 17.11., 15.12.2017, 12.01., 26.01.2018

Ü35 12095

Kurzbeschreibung

Immer mehr Kommunikation findet in sozialen Medien statt. Unternehmen bewerben zielgruppenorientiert ihre Produkte, Arbeitgeber suchen Nachwuchs, Initiativen bitten um Unterstützung, Journalisten berichten über Tweets und Millionen organisieren ihr Privatleben bei Facebook & Co.

Weltweit hat Facebook mittlerweile rund 1,8 Milliarden monatlich aktive Nutzer (Stand 2016), davon in Deutschland rund 28 Millionen. Aber auch auf Twitter, YouTube, Instagram, LinkedIn sowie auf in Deutschland weniger bekannten Plattformen kommunizieren Hunderte Millionen Menschen.

Soziale Netzwerke sind aus dem Alltag vieler Menschen und Organisationen nicht mehr wegzudenken. In den vergangenen Jahren hat sich der Beruf des Social-Media-Managers (und anderer Web 2.0-Berufsbilder) ausgeprägt. Aber auch in vielen anderen Tätigkeiten ist ein Verständnis von sozialen Netzwerken und ihren Funktionsweisen mittlerweile hilfreich oder sogar unabdingbar, insbesondere in der Öffentlichkeitsarbeit. Im Privatleben vieler Menschen werden soziale Netzwerke ebenfalls immer wichtiger – mit all seinen positiven wie negativen Konsequenzen.

Doch wann denken wir eigentlich darüber nach, wie wir uns in sozialen Netzwerken verhalten? Sind wir uns bewusst, wie viel wir über uns preisgeben? Wie wichtig ist uns unsere Privatsphäre? Wie gehen wir mit Phänomenen wie „Hate Speech“ um?

Ziel des Seminars ist es, die Funktionsweisen von sozialen Netzwerken besser zu verstehen, das eigene Nutzerverhalten zu reflektieren und erste Kompetenzen zu erlernen, die für ein professionelles Social-Media-Management nötig sind.

Seminarinhalte

- Überblick über verschiedene soziale Netzwerke
- Reflexion über individuelles Verhalten in sozialen Netzwerken
- Diskussion über die gesellschaftliche Bedeutung Sozialer Netzwerke
- Analyse ausgewählter Social-Media-Strategien
- Rechtliches
- Diskussion mit Social-Media-Managern/-Managerinnen
- Entwicklung von kurzen Social-Media-Strategien

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme und Mitarbeit am Seminar, (b) die Lektüre ausgewählter Texte sowie (c) die Erstellung einer kurzen Social-Media-Strategie (Gruppenarbeit; für eine existierende oder fiktive Organisation).

Seminar 50-113
Kompetent vortragen
Dr. Ulrike Job
Do 10-12 Uhr
Ü35 02036

Kurzbeschreibung

Bei Präsentationen in Studium und Beruf geht es vor allem um drei Dinge: Inhalte überzeugend und verständlich darstellen, sicher auftreten und das Publikum für sich gewinnen. In diesem Seminar lernen Sie die rhetorischen Grundlagen kennen, die für gutes und gekonntes Präsentieren von Bedeutung sind. Der Fokus des Seminars liegt vor allem auf dem inhaltlichen Aufbau einer Präsentation, auf Körpersprache und dem Kontakt zum Publikum. Kurze Präsentationen werden im Seminar erprobt und per Videokamera aufgezeichnet. Sie erhalten dazu ein ausführliches Feedback. Auf diese Weise können Sie Ihre Außenwirkung besser einschätzen und mehr Sicherheit in Ihrem Auftreten gewinnen.

Seminarinhalte

- Der optimale Aufbau von Präsentationen: Wie vermittele ich meine Ergebnisse verständlich und überzeugend?
- Flipchart, Powerpoint & Co: Wie visualisiere ich meine Inhalte wirkungsvoll?
- Redemanuskripte und freie Rede: Wie lässt sich das freie Sprechen trainieren?
- Körpersprache, Stimme und Betonung: Wie wirke ich bei Präsentationen selbstbewusst und kompetent?
- Lampenfieber: Wie gehe ich mit Aufregung und Nervosität um?

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar (insbesondere Feedback zu den Kurzvorträgen) und (b) die Präsentation eines Kurzvortrags sowie die schriftliche Auswertung des Feedbacks zum Vortrag.

Seminar 50-114
Gesprächsführung und Konflikttransformation
Dr. Ulrike Job
Di 14-16
Ü35 12095

Kurzbeschreibung

Kommunikation ist die Grundlage für jede erfolgreiche Beziehung und sie findet jederzeit statt, denn man kann nicht „nicht kommunizieren“, so der Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick.

Ebenso wichtig wie die Formulierung und die Interpretation von Botschaften sind somit die non-verbale Kommunikation und die Dinge, die nicht gesagt werden: Wie oft möchten wir nämlich einem Gesprächspartner in seinen Ausführungen zurufen: „Nun komm doch endlich zum Punkt!“ Oder wir ärgern uns über uns selbst, wenn wir in Gesprächen bestimmte Anliegen nicht thematisieren. Worauf müssen wir also achten, um gerade schwierige und unangenehme Gespräche souveräner zu führen? Und auch zum Verstehen und zur Transformation von Konflikten ist ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit erforderlich.

Das Seminar vermittelt theoretische Grundlagen der Gesprächsführung und Konflikttransformation mit praktischen Anwendungsmöglichkeiten. Ziel des Seminars ist, ein besseres Verständnis für die eigenen Anteile in Kommunikationssituationen zu entwickeln, Potentiale zu erkennen und die Resonanzfähigkeit zu stärken.

Seminarinhalte

- Kennenlernen und Erproben klassischer Kommunikationsmodelle
- Wertequadrat (N. Hartmann)
- Active Listening (C. Rogers)
- Fünf Gesprächsaxiome (P. Watzlawick)
- TZI-Modell und Gesprächsregeln (R.C. Cohn)
- Kommunikationsquadrat (F. Schulz von Thun)
- Johari-Fenster (J. Luft und H. Ingham)
- Konfliktursachen und -symptome
- Eskalationsstufen eines Konfliktes
- Konfliktstile
- Wege aus einem Konflikt
- Reflexion der eigenen Kommunikations- und Konfliktfähigkeit durch Schulung der Selbstwahrnehmung

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die regelmäßige und aktive Teilnahme und Mitarbeit im Seminar und (b) die schriftliche Ausarbeitung eines der Seminarthemen verbunden mit einer Selbstreflexion.

Seminar 50-115**Interkulturelle Kompetenz****Naida Mehmedbegović Dreilich M.A., M.P.S.****Mo 10-12 Uhr****Ü35 12095****Kurzbeschreibung**

Die Globalisierung hat in alle Lebensbereiche Einzug gehalten. Nicht nur Wirtschaftsunternehmen sind heutzutage „Global Player“, die Realität eines jeden Einzelnen gestaltet sich zwischen und mit verschiedenen Kulturen. Interkulturelle Kompetenz ermöglicht unterschiedliche Lebensformen und Sichtweisen zu verbinden und daraus Synergien zu gewinnen. Dadurch wird in der Kommunikation mit Anderen Verständigung erzielt, Konflikte können gelöst und Missverständnisse vermieden werden.

Das Seminar soll Studierende für interkulturelle Situationen sensibilisieren und Möglichkeiten kulturadäquaten Verhaltens aufzeigen. Dabei ist die Reflexion der eigenen Kulturmuster und -prägungen essenziell. Zum Verständnis von Kulturen (sowohl der eigenen als auch fremder) werden Modelle wie Kulturdimensionen und Kulturstandards herangezogen. Auf dieser Grundlage können einerseits grundsätzliche Unterschiede zwischen Kulturen verstanden und andererseits intensivere Auseinandersetzungen mit besonderen interkulturellen Situationen initiiert werden.

Die Seminarinhalte werden durch ein Zusammenspiel von Präsentation von Modellen und Theorien und interaktiven Methoden wie Simulation, Gruppenarbeiten und Reflexion über eigene interkulturelle Erfahrungen vermittelt.

Seminarinhalte

- Analyse des Kulturbegriffs
- Differenzierung von Kulturen anhand von Dimensionen und Modellen
- Intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur
- Interkulturelles Management

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehören (a) die aktive Mitarbeit im Seminar, (b) die Lektüre von (kurzen) Texten zur Vorbereitung von Kleingruppenarbeit und Diskussionsrunden sowie (c) eine interkulturelle Autobiographie (3-5 Seiten) nach Abschluss des Seminars, in der ein bestimmtes Modell auf das eigene Leben angewandt werden soll.

Seminar 50-116
Gesellschaftlicher Wandel – Umgang mit Diversität
Alexander Kananis M.A., MHEd
Mi 14-16
Ü35 02036

Kurzbeschreibung

In diesem Seminar wollen wir uns mit Fragen und zahlreichen Einzelaspekten beschäftigen, die gesellschaftliche Vielfalt und Verschiedenheit betreffen. In fünf Themenblöcken werden wir

- a) eine Begriffsbestimmung vornehmen und die Erscheinungsformen von gesellschaftlicher Vielfalt und Verschiedenheit, ihre Wahrnehmung und die Folgen von Interpretationen und Wertungen identifizieren;
- b) einen möglichen Umgang mit sozialen (also auch kulturellen) Unterschieden besprechen sowie mögliche Reaktionen auf Konflikte und in Konfliktsituationen, die sich aus verschiedenen Gründen in interkulturell geprägten Kontexten ergeben, analysieren;
- c) die Phänomene „Vorurteile, Stereotypen und Diskriminierung“ zum Thema machen, ihre Funktionsweise kennen lernen und ihre Auswirkungen näher betrachten;
- d) die Situation und den Bedarf von Flüchtlingen (weltweit, Europa, Deutschland, Hamburg) berücksichtigen und über die notwendigen Reaktionen bzw. sinnvollen praktischen Einsatz sprechen.

Seminarinhalte

- Gesellschaftliche Vielfalt und Verschiedenheit
- Interkulturelle Kommunikation – Interaktion im interkulturellen Kontext
- Vorurteile, Diskriminierung, Umgang mit Konflikten
- Situation und Bedarf von Flüchtlingen, Reaktion in Politik und Gesellschaft
- Handlungsoptionen

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme und Mitarbeit im Seminar, (b) zur Vorbereitung von Kleingruppenarbeit und Diskussionsrunden: die Lektüre einzelner Texte (zugänglich per Link oder als PDF-Dokument) und die Bearbeitung von Aufgaben zur Reflexion und Begriffsklärung.

Seminar 50-117

Moderation – Praxiswerkstatt

Christoph Fittschen M.A.

Mo 16-18

Ü35 12095

Kurzbeschreibung

Moderation ist eine anspruchsvolle Aufgabe, individuelle Vorschläge und Diskussionen zu Meinungsbildungs- und Lösungsprozessen in Arbeitsgruppen so transparent zu machen und zu verbinden, dass sie für gemeinsame Anliegen und Organisationsziele fruchtbar werden.

Die Seminarteilnehmer arbeiten sich in das Thema „Moderation“ ein und entwerfen ein Konzept zur Vermittlung der jeweiligen Moderationsmethode, wobei sie die Methode selbst anwenden bzw. die Teilnehmer die Methode erproben lassen. Das anschließende Gruppenfeedback dient zur Erweiterung der Moderationskompetenz.

Im späteren Verlauf des Seminars können Moderationen zu selbstgewählten überfachlichen Themen erprobt werden.

Seminarinhalte

- Was ist Moderation? Grundlagen – Phasen – Rolle – Haltung
- Phasen der Moderation:
 - Kennenlernen, Erwartungsklärung
 - Warming Up
 - Themenspeicher, Kartenabfrage, Clustern, Punktabfrage
 - Brainstorming und kreative Lösungen
 - Anleitung von Kleingruppenarbeit
 - Ergebnissicherung, Feedback, Seminarabschluss
 - Stimmungsbarometer
- Gruppenmoderation zu überfachlichen Themen

Leistungspunkte und -anforderung

3 LP, keine Benotung

Regelmäßige, aktive Teilnahme, die Bereitschaft zur Übernahme von Moderationsabschnitten und eine schriftliche Dokumentation zur Moderationsmethode verbunden mit einer Selbstreflexion zu den Stärken und Schwächen des übernommenen Moderationsabschnitts anhand von Feedback und ggfs. Videoaufnahme.

Seminar 50-118
Stilwerkstatt: Journalistisch schreiben
Stefan Grund M.A.
Di 18-20
Ü35 12095

Kurzbeschreibung

Die Studierenden lernen, einen journalistischen Text zu planen und zu schreiben. In der Projektarbeit werden alle Schritte, von der Wahl des passenden Textdesigns über den Aufbau und die Formulierung bis zur Stilanalyse und zum Redigieren des fertigen Textes eingeübt. Das Seminar dient der Vermittlung theoretisch fundierter, handwerklicher Fähigkeiten. Dabei sollen die Teilnehmer erkennen, was kritisches Denken mit Schreiben zu tun hat und den Schritt vom „Learning to write“ zum „Writing to learn“ vollziehen.

Seminarinhalte

- Stilebenen – Tageszeitung/Zeitschrift/Magazin
- Pressemitteilung
- Informierende journalistische Darstellungsformen (Meldung/Bericht)
- Kommentierende journalistische Darstellungsformen (Rezension/Kommentar)
- Bewertungskriterien
- Aufbau/Struktur
- Stil
- Ethik
- Punkt, Punkt, Komma, Beistrich: Die Kunst der Zeichensetzung
- Bearbeitungskompetenz
- Auf Länge bringen (Kürzen/Verlängern)
- Korrigieren (Aufbau/Inhalt/Stil/Rechtschreibung)
- Gestalten (Überschrift/Anlauf/Vorspann/Fließtext etc.)

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und (b) wahlweise eine Hausarbeit mit einem Thema nach Absprache oder erfolgreich redigierte Texte.

Seminar 50-119

Lektorieren und Publizieren: Tools und Texthandwerk für die Verlagsbranche im digitalen Wandel

Katharina Gerhardt M.A.

Mi 12-14

Ü35 12095

Kurzbeschreibung

„Früher war es schwer etwas zu veröffentlichen, aber leicht, etwas für sich zu behalten. Heute ist es schwer, etwas für sich zu behalten, aber leicht, etwas zu veröffentlichen.“ (Clay Shirky)

Die Buch- und Verlagsbranche befindet sich in einem von der Digitalisierung vorangetriebenen Veränderungsprozess. Die Absatzwege verschieben sich: Nur noch 49,2 Prozent aller gedruckten Bücher wurden 2014 über den stationären Buchhandel verkauft; bereits 16,2 Prozent online. Zudem gewinnt das E-Book exponentiell an Bedeutung: Im Jahr 2014 machte es 4,3 Prozent des Gesamtumsatzes der Branche aus, erwartet wird, dass sich sein Anteil weiter erhöht. Hinzu kommt, dass sich der gesamte Prozess des Publizierens, auch im Printbereich, enorm beschleunigt hat. So stellen journalistische Leitmedien ihre Texte online, um sie erst anschließend Korrektur lesen zu lassen. Tempo schlägt Präzision. Einige erfolgreiche Autorinnen und Autoren veröffentlichen ihre Werke inzwischen ganz ohne Verlag, Stichwort Self-Publishing. Alle diese dynamischen Entwicklungen wirken sich erheblich auf das Publishing und die Arbeitsfelder von Lektoren aus. Darauf möchte dieses Seminar in zweifacher Hinsicht reagieren.

Seminarinhalte

Erstens will sich das Seminar in diesem dynamischen Umfeld ganz bewusst auf das Lektoratshandwerk konzentrieren. Das heißt, es will die Sensibilität für Eingriffe in Texte ganz unterschiedlicher Art stärken. Ob Holzmedium oder Digitalisat, Sachtext oder Belletristik, es gilt, herauszufinden, warum ein Text unverständlich, langweilig oder sperrig ist, und wie man Abhilfe schaffen kann. Trainiert wird das Lesen auf sechs Ebenen: Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Stil, Form, Inhalt. Wir betätigen uns als *Fact Checker* und Rechercheure, analysieren Politiker-sprache und spüren Anglizismen auf. Weitere Themen sind: lebendige Dialoge, Jargon und Zeitindex von Sprache, Übersetzungslektorat, Verfassen von Verlagsgutachten, Vorschau- und Klappentexten. Besprochen wird ferner das besondere Verhältnis zwischen Lektor und Autor bzw. Übersetzer.

Zweitens will dieses Seminar sich mit Blicken nach rechts und links in der strukturell konservativen Buchbranche umtun und möglichst konkret zu erkunden versuchen, welche neuen Herausforderungen es im Bereich des Lektorierens und Publizierens zu meistern gilt. Wie sehen die Arbeitsabläufe im Verlag heute aus? Wird schneller, sorgloser veröffentlicht? Haben sich Sachbücher im Zeitalter der Fachblogs überlebt? Wie akquiriert man Autorinnen und Autoren im Zeitalter des Internets? Welchen Wert haben das Schreiben und Bearbeiten von Texten heute? Welche Rolle spielen die sozialen Medien? Und gehört die Zukunft dem medienübergreifenden Storytelling und dem Enhanced E-Book?

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine sichere Beherrschung der deutschen Sprache.

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehören (a) die aktive Teilnahme an der Textarbeit im Seminar, (b) das eigenständige Lektorieren und Verfassen von Texten und (c) das Erstellen von Kurzreferaten zu einzelnen Themenfeldern.